



Deutscher Nachhaltigkeitspreis

Jurybegründung

Materialkataster

Die Fachjury des Deutschen Nachhaltigkeitspreises Produkte zeichnet in diesem Jahr Produkte aus, die in einem der fünf Transformationsfelder (Klima, Ressourcen, Natur, Gesellschaft und Wertschöpfungskette) durch konkrete Beiträge zur nachhaltigen Transformation überzeugen.

Im Mittelpunkt stehen die im Wettbewerb dargelegten ökologischen und sozialen Leistungen der Produkte. Bewertet wird, inwieweit sie etwa Ressourcen schonen, Emissionen verringern, Kreisläufe fördern, soziale Verantwortung stärken oder nachhaltigere Konsum- und Produktionsweisen ermöglichen. Die Jury berücksichtigt sowohl belegte Wirkungen als auch nachvollziehbar begründete Potenziale sowie Innovationskraft, Skalierbarkeit, Vorbildfunktion und langfristige Wirkung.

In einem zweistufigen Verfahren beurteilt die Jury die eingereichten Produkte anhand dieser Kriterien. Die Auszeichnung würdigt die jeweils bewerteten Leistungen und ist keine umfassende Zertifizierung der Nachhaltigkeit eines Produkts.

Mit dem „**Materialkataster**“ und der Erweiterung „Madaster Match“ hat die **Madaster Germany GmbH** ihr digitales System zur Erfassung verbauter Materialien um eine Funktion zur Vermittlung zwischen Angebot und Nachfrage ergänzt. Materialien aus Gebäuden werden dadurch nicht nur dokumentiert, sondern können gezielt für Wiederverwendung und Recycling sichtbar gemacht und potenziellen Abnehmern zugeordnet werden.

Die Jury würdigt insbesondere die Weiterentwicklung vom reinen Materialdatenmanagement hin zur praktischen Vermittlung von Sekundärrohstoffen. Positiv bewertet sie, dass Materialinformationen mit Mengen, Qualitäten und Standorten verknüpft werden und dadurch konkrete Stoffströme planbarer werden. Erste Projekte zeigen, dass über Madaster Match bereits Materialien zwischen Rückbau und neuer Nutzung vermittelt werden konnten.

Mit der Auszeichnung hebt die Jury die Weiterentwicklung eines digitalen Werkzeugs hervor, das Transparenz über verbaute Ressourcen mit ihrer praktischen Wiederverwendung verbindet und damit zirkuläre Prozesse im Bauwesen unterstützt.